

## Jazz und mehr mit dem Trio Stefanie Tornow

„Summer and Sunset“:  
Konzert in Fischen

**Fischen** Mit dem Trio Stefanie Tornow startet das Hotel Rosenstock in Fischen mit der vierten Auflage von „Summer and Sunset“ am Freitag, 28. Juni, ab 19 Uhr in den Sommer. Andreas Kopeinig am Klavier und Tiny Schmauch (Kontrabass) begleiten die Sängerin Stefanie Tornow in unterschiedlichen Stilrichtungen von Bossa Nova über Blues und Swing bis hin zu Chansons. Die größte Leidenschaft des Trios gehört aber der Interpretation von Klassikern der Jazzliteratur.

Durch zahlreiche Konzerte mit ihren eigenen Formationen, dem Stefanie Tornow Quartett, Note Azure oder im Duo mit dem Schweizer Gitarristen Beat Baumli, sowie drei CD-Veröffentlichungen hat Stefanie Tornow viele Fans gewonnen. Andreas Kopeinig lebt seit vielen Jahren in Reutte (Tirol) und hat dort das Klavier- und Jazzinstitut aufgebaut. Der Kaufbeurer Künstler Tiny Schmauch zählt zu den gefragtesten Bassisten im gesamten süddeutschen Raum.

Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr und dauert bis gegen 22.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, es wird jedoch um Reservierung unter Telefon 08326/364560 gebeten. (pm)

### Blickpunkte

Oberstaufen/Wangen

#### Künstlerkreis stellt bei Landesgartenschau aus

Der Künstlerkreis Oberstaufen beteiligt sich an der Landesgartenschau in Wangen. 14 Mitglieder der Gruppe zeigen von Freitag, 28. Juni, bis Donnerstag, 11. Juli, einen Querschnitt ihres Schaffens. Von Malerei in verschiedenen Techniken über Fotografie, Grafik bis zu Objektkunst wird ein breites Spektrum präsentiert. Zu sehen sind die Werke der Künstler im Kunstraum Atelier, Spinnereigarten 4, in Wangen. Die Ausstellung kann täglich von 11 bis 18 Uhr besucht werden, teilt der Künstlerkreis mit. (pm)



„Tiger in der Hand“: Gemälde von Jeannette Lindermann. Foto: Weisshaar

Bolsterlang/Bihlerdorf

#### Blaskapelle gibt Standkonzerte

Gleich zwei Standkonzerte in Folge bietet die Blaskapelle Bihlerdorf-Ofterschwang in den nächsten Tagen. Die Zuhörerinnen und Zuhörer erwartet am Montag, 24. Juni, eine gemeinsame Blasmusikserenade mit der Musikkapelle Bolsterlang am Kitzbichl in Bolsterlang. Am Dienstag, 25. Juni, erklingt die Musik dann in Bihlerdorf am Feuerwehrhaus, wo die Freiwillige Feuerwehr die Zuhörerinnen und Zuhörer mit Grillspezialitäten und Getränken versorgt, heißt es in einer Pressemitteilung. Beide Konzerte beginnen um 20 Uhr, der Eintritt ist frei. (pm)

### So erreichen Sie uns

Kulturredaktion Immenstadt  
E-Mail kultur@allgaeuer-anzeigebblatt.net  
Telefon 08323/802-175



Die „Allgäuer Kehlspatzen“ treten beim Sonthofer Chortag auf und gestalten zwei Wochen später das Konzert „Licht und Schatten“ in der Sonthofer Stadtpfarrkirche St. Michael. Foto: Klaus Lang

## Von Bach bis zu den Beatles

Mit ihren unterschiedlichen Konzerten beim Sonthofer Chortag und in der Stadtpfarrkirche St. Michael untermauern die „Allgäuer Kehlspatzen“, wie vielseitig sie sind. Die Programme reichen von der Klassik bis zum Pop.

Von Marion Bässler

**Sonthofen** Die „Allgäuer Kehlspatzen“ preisen nicht umsonst die musikalische Vielseitigkeit als ihr Markenzeichen, sie unterstreichen dies in den kommenden zwei Wochen auch eindrucksvoll, indem sie zwei Konzerte mit ganz unterschiedlichen Programmen zum Besten geben. Während es bei ihrem Auftritt im Rahmen des Sonthofer Chortages am Samstag, 22. Juni (wir berichteten), eher poppiger wird, bringen sie am Samstag, 6. Juli, beim Konzert in der Sonthofer Stadtpfarrkirche St. Michael zusammen mit einem Allgäuer Streicherensemble sakrale Werke aus Barock, Romantik und der Moderne zur Aufführung.

Chorleiter Michael Dreher schätzt den Chortag nicht nur als schönes, musikalisches Gemeinschaftserlebnis, um Kontakte zu pflegen und sich einen Eindruck von der Arbeit der anderen Chöre zu machen, er sieht die Veranstaltung vor allem als gute Möglichkeit, Werbung für den Chorgesang

zu machen. Zu seinem Leidwesen stellt er immer wieder fest, dass Menschen gewisse Hemmungen haben, sich einem Chor anzuschließen. „Aber jeder, der sich getraut hat, diesen Schritt zu machen, war glücklich“, berichtet er von seinen Erfahrungen.

Der gebürtige Kemptener hat die „Allgäuer Kehlspatzen“ Ende 2010 übernommen. Wenn er auf die Entwicklung der vergangenen knapp 14 Jahre zurückblickt, freut er sich vor allem, dass der Chor nicht nur zahlenmäßig, sondern vor allem auch klanglich gewachsen ist.

Das führt er nicht nur darauf zurück, dass er als Sänger großen Wert auf Stimmbildung legt, sondern vor allem auf das gute Miteinander innerhalb der musikalischen Gemeinschaft, in der schon viele Freundschaften entstanden sind. „Da wächst man zusammen, und das wirkt sich im Klang aus“, sagt Dreher. Er hebt vor allem die sechs Tenöre und acht Bässe hervor. Mit 14 Männern bei 32 Mitgliedern sei das Ensemble „sehr gut aufgestellt“.

Wenn es darum geht, ein neues Programm zusammenzustellen, ist der Ort der Veranstaltung für Michael Dreher ein wichtiger Gesichtspunkt. Vor allem bei den Chortagen, die im Freien stattfinden, wo sich die Sänger durch die Außenkulisse nicht so gut hören, sei es von enormer Bedeutung, etwas zu finden, was nach draußen passt. „Ich habe mich für Nummern entschieden, bei denen der Chor im Freien Sicherheit hat und die beim Publikum bestimmt gut ankommen“, erzählt der Leiter. Daher dürfen sich die Zuhörer auf etliche Teile aus vergangenen Programmen freuen, die bei dieser Gelegenheit wieder zur Aufführung kommen.

#### Vom „Lieblingsmensch“

„Grob geht es ums Thema Liebe, aber völlig unterschiedlich interpretiert“, beschreibt Michael Dreher das Programm. So bekommt das Publikum bei den beiden Auftritten am Sonthofer Chortag Darbietungen zu hören, die vom Beatles-Stück „Can't Buy Me Love“, das die „Allgäuer Kehlspatzen“

im Madrigal-Stil zum Besten geben, über das schottische Traditionale „Loch Lomond“ und „Lieblingsmensch“ von Namika bis hin zu „Trag mi, Wind“ reichen, einem Stück aus Kärnten, das Dreher als „berührende, volkstümlichen Ballade“ bezeichnet.

Das Konzert in St. Michael, bei dem die Solistin Rahel Lichdi mitwirkt, steht unter dem Motto „Licht und Schatten“. Obwohl das Programm aus der momentanen Situation auf der Welt entwickelt wurde, dreht sich nicht alles um das Thema Frieden. Das tiefe Gottvertrauen stehe beispielsweise ebenfalls im Mittelpunkt. „Wir haben viele Aspekte im Programm, die menschliche Abgründe beleuchten“, beschreibt Michael Dreher zusammenfassend.

Der Start erfolgt im Barock mit der doppelchörigen Motette „Das ist meine Freude“ von Johann Ludwig Bach. Einem Stück, das laut Dreher durch seine vielen Koloraturen vor allem für einen kleinen Chor „eine Herausforderung“ darstellt. Neben drei Chorälen von Johann Sebastian Bach, der klagen-

den Trauermotette „Wie liegt die Stadt so wüst“ von Rudolf Mauersberger und dem fast meditativen „Da pacem, Domine“ von Arvo Pärt darf sich das Publikum unter anderem noch auf ein reines Orchesterstück mit dem neunköpfigen Streicherensemble freuen, das auch den Chor bei mehreren Stücken begleitet.

#### Chortag und Kirchenkonzert

- Der Sonthofer Chortag am Samstag, 22. Juni, beginnt um 14 Uhr in der Sonthofer Innenstadt. Auf Bühnen am Rathausplatz und am Althausplatz präsentieren 17 Chöre eine große Bandbreite der Sangeskunst – von Klassik über Gospel bis hin zu Rock und Pop. Eintritt frei.
- Die Allgäuer Kehlspatzen geben ihr Konzert Licht und Schatten am Samstag, 6. Juli, ab 19.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Michael in Sonthofen. Karten gibt es im Vorverkauf bei Bücher Greindl in Sonthofen, Telefon 08321/26160, Restkarten an der Abendkasse.

### Blickpunkte

Fischen

#### Open-Air im Weidach mit „Herrenbesuch“

Die Gruppe „Herrenbesuch“ gibt ein Konzert im Freien am Samstag, 29. Juni, ab 19 Uhr auf der Waldbühne im Weidach in Fischen (nur bei gutem Wetter). Die sechs Musiker um Sänger George Gogl und Sängerin Silke Reislig haben sich in der Oberallgäuer Musikszene als Coverband einen Namen gemacht. Ihre Song-Auswahl vereint die Kunst der „Foo Fighters“ mit „Wir sind Helden“, „U2“ mit „Wilhelmine“. Der Eintritt ist frei. (pm)

Missen-Wilhams

#### Musikschüler spielen in der Pfarrkirche St. Martin

Die Musikschule Oberallgäu-Süd veranstaltet am Freitag, 28. Juni, um 18 Uhr in der katholischen Pfarrkirche St. Martin in Missen-Wilhams ein Konzert. Schülerinnen und Schüler verschiedener Leistungsstufen aus Missen-Wilhams sowie das Kammermusikensemble und das Improvisations-Orchester der Musikschule musizieren Stücke aus ihrem aktuellen Programm. (pm)

## Auf der Woge der Gefühle

Der Rettenberger Musiker Markus Dinnebieer begeistert mit einem neuen Soloprogramm unter dem Motto „Lebensaiten“ die Fans in Fischen. Seine Musik ist mal wild, mal melancholisch.

Von Marion Bässler

**Fischen** Bereits nach seinem ersten Stück musste Markus Dinnebieer den begeisterten Applaus der Zuhörer in der evangelischen Kirche „Zum Guten Hirten“ in Fischen einbremsen, um überhaupt weiter spielen zu können. So gut kam das neue Programm seiner „vertonten Lebensaiten“ bei den Besuchern an.

Dabei stellte der Rettenberger vorab in Aussicht, das Publikum auf die ein oder andere Reise mitzunehmen und versprach keineswegs zu viel mit der Ankündigung: „Es wird mal wild, mal melancholisch, so wie das Leben so spielt.“ Als Dinnebieer das Publikum gegen Ende mit feurig, rasanten Klängen auf die Grüne Insel führte, klatschten die Besucher nicht nur mit, man spürte die Holzbänke sogar wippen, bevor der Applaus überhandelte.

In „Far from Home“, das von Dinnerbiere Vorliebe fürs Segeln handelt, war die Energie der Meereswellen für die Zuhörer schier greifbar. Die Melodie sprüht nur so vor Kraft und Lebensfreude und ist trotzdem noch sanft und verträumt.

Viele Anwesende nahmen die Einladung des Musikers zum Augen-Schließen und Träumen an, denn nicht nur mit dem für seine Frau geschriebenen Liebeslied „Für Dich“ trug er seine Zuhörer auf einer Woge der Gefühle. Egal ob Markus Dinnebieer seine fünfseitige Bratsche oder die Gitarre zur Hand nimmt, er transportiert mit seinen Instrumenten auch ohne Worte eine große Bandbreite an Emotionen. Dadurch vermag er es, sich binnen weniger Augenblicke in die Herzen seiner Zuhörer zu spielen. Wenn er mithilfe seiner Loopstation Bratsche und Gitarre kombiniert, entsteht wiederum ein unbeschreiblicher Zauber. In „Hei-

mat“ vereint er beide Instrumente zu einer Stimme. In die zart-dunkle Gitarrenmelodie fügt sich nach einer Weile eine sehnsuchtsvolle Bratschenstimme und verleiht dem Stück damit eine wärmende Geborgenheit.

Markus Dinnebieer weiß auch durch Abwechslung zu faszinieren. Ein Stück begann der Oberall-

gäuer mit einer heiter auf der Bratsche gezupften Melodie, strich dann mit dem Bogen zunächst in sehnsuchtsvolle Höhen, um sein Instrument kurz darauf bedrohlich donnern zu lassen. Ein sich in der gleichen Melodie anschließender filigran anmutender Tanz erinnerte später sogar an eine festliche Fanfare.

#### Die nächsten Konzerte

Die nächsten Konzerte spielt Markus Dinnebieer im Rahmen seiner CD-Präsentation in der Duo-Formation mit Stefan Kienle. Unter dem Motto „Eine Reise durch die Emotionen“ treten die beiden am Samstag, 29. Juni, um 19 Uhr in der Kemptener Johanneskirche und am Samstag, 6. Juli, um 20 Uhr im Kulturboden in Lindenberg auf. Der Kartenvorverkauf läuft über die Homepage von Markus Dinnebieer: [www.lebensaiten.de](http://www.lebensaiten.de)



„Lebensaiten“: Markus Dinnebieer bei seinem Soloabend in der evangelischen Kirche „Zum Guten Hirten“ in Fischen. Foto: Marion Bässler